

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (1993)
Heft: 7

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

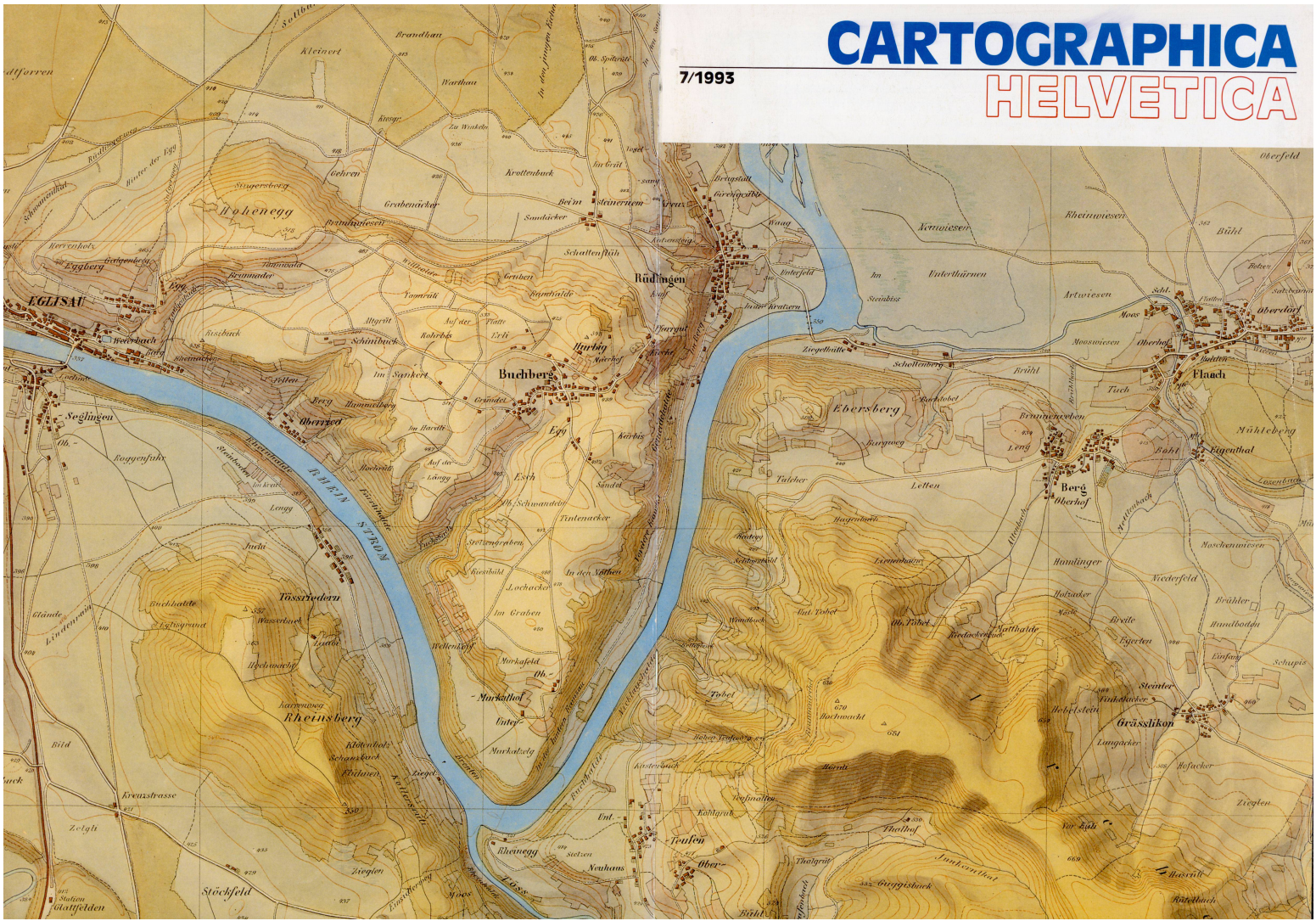
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nachrichten

Erforschung der älteren Germania-Karten

Die finanzielle Förderung durch die Fritz-Thyssen-Stiftung ermöglicht ein Forschungsprojekt, das am 1. Oktober 1992 an der Universität Trier begonnen hat und zunächst auf drei Jahre angelegt ist. Seine Leitung liegt in den Händen von Honorarprofessor Dr. Fritz Hellwig und Universitätsprofessor Dr. Walter Sperling. Mit der Bearbeitung wurde Dr. Peter H. Meurer betraut.

Gegenstand der Forschungsarbeit sind die älteren Karten des «Germania-Typus» bis etwa 1650. Dieser Begriff wurde vor einigen Jahren in der Literatur für die Übersichtskarten eines Raumes, für den es in der politischen und historisch-geographischen Terminologie keine wirklich zutreffende Bezeichnung gibt, geprägt. Die Karten zeigen den Raum zwischen Flandern und Savoyen/Burgund im Westen, Jütland im Norden, der Weichsel im Osten und Norditalien im Süden. Die Wurzeln dieses Blattschnitts gehen auf das nicht-politische Verständnis des Frühhumanismus von der Germania als deutschem Sprach- und Kulturraum zurück. Erst im späteren 16. Jh. wandelte sich das Begriffsverständnis, auch in kartographisch sichtbarer Weise. Die Germania wurde zum Synonym für das de jure-Territorium des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

Ziel des Projektes ist ein auf Vollständigkeit angelegter deskriptiver und analytischer Katalog. Er wird in etwa zehn Gruppen gegliedert sein, die auf der Grundlage der Abhängigkeit von Archetypus-Karten (zum Beispiel von Cusanus, Etzlaub, Sgrothen und Mercator) gebildet werden. Zu jeder dieser Archetypus-Karten werden ausführliche metrische, inhaltliche und quellenkundliche Analysen erfolgen. Innerhalb der Gruppen wird eine Feingenealogie der einzelnen zugehörigen Karten erstellt. Eingeschlossen sind auch Untersuchungen zu dekorativen Elementen und ihrer Symbolik, zur Drucktechnik, den Wasserzeichen usw. Hinsichtlich der Materialerfas-

sung kann sich das Projekt auf kleinere Vorarbeiten stützen. Ein nächster Schritt soll ein umfassender brieflicher Census sein. Die sich danach herauskristallisierenden wichtigsten Sammlungen werden vor Ort durchgesehen. Die Erfahrung zeigt, dass trotz relativ grossem Aufwand, wichtiges Material an ungewöhnlichen Lagerorten oder in privatem Besitz leicht übersehen werden kann.

Aus diesem Grunde sei hier mit CARTOGRAPHICA HELVETICA ein Forum zur Bitte um wissenschaftliche Hilfe genutzt. Jegliche Hinweise auf ungewöhnliche Karten des Germania-Typus werden dankbar entgegengenommen.

Kontaktadresse:

Universität Trier-FB VI, Projekt Germania-Karten, Postfach 3825, D-5500 Trier.(mitgeteilt)

*

Die Kartenbestände der British Library auf CD-ROM

Die British Library unterzeichnete mit der Firma Research Publications International einen Vertrag, in dem dieser Firma die Exklusivrechte zur Publikation des Kartenkataloges in maschinenlesbarer Form übertragen wird. Die British Library wird beim Erscheinen der CD-ROM im Jahre 1994 die erste der bedeutendsten Kartenbibliotheken der Welt sein, für die ein solcher allgemein erhältlicher Katalog verfügbar ist.

Dazu gehören: Der 15 Bände umfassende «Catalogue of printed maps» (1967) und der dazugehörige Supplementband (1965-1974), drei Bände des «Catalogue of manuscript maps» (1844-1861) sowie die bereits EDV-mässig erfassten Daten der Karten ab 1974. Eine Datenbank mit über 250000 Eintragungen wird entstehen. Mit der CD-ROM wird erstmals ein einheitlicher Zugriff auf gedruckte und handschriftliche Karten vom Mittelalter bis heute ermöglicht. Dazu kommen neue, mit den herkömmlichen Katalogen nicht durchführbare Möglichkeiten zur Recherche, wie zum Beispiel die Abfrage von einzelnen Wörtern aus dem

REISS & AUVERMANN

INHABER: GODEBERT M. REISS
BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Jährlich zwei Auktionen
Kataloge auf Anforderung
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-6240 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2 · Postfach 1480
Telefon (06174) 10 17 · Telefax (06174) 16 02

Titel. Als Selektionskriterien eignen sich aber auch Zeit, Thema, Kartograph oder Verleger, Erscheinungsland, physische Form (Globus, Relief usw.) und Massstab. (mitgeteilt)

*

Brian Harley Fellowships

Der im Gedenken an den 1991 verstorbenen J. B. Harley gegründete Forschungsfonds ist erfolgreich gestartet worden (siehe auch CARTOGRAPHICA HELVETICA, HEFT 6/1992). Bereits sind über £ 6000.- gespendet worden, und es zeichnet sich ab, dass 1994 ein erstes Stipendium ausbezahlt werden kann.

Interessenten, die sich als Donatoren (bis £ 500.-) oder Sponsoren (über £ 500.-) beteiligen möchten, sind gebeten, sich an die folgende Adresse zu wenden, wo auch weitere Informationen erhältlich sind:

Tony Campell, The British Library, Map Library, Great Russell Street, London WC1B 3DG.

In eigener Sache

Unsere Erhebung hat gezeigt, dass 3% der Leser von CARTOGRAPHICA HELVETICA das Abonnement von jemandem geschenkt erhalten.

Überraschen auch Sie Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten mit einem Geschenkabonnement!

Es muss ja nicht immer eine Flasche Wein, eine Schachtel Pralinen oder ein Blumenstrauß sein, die allesamt doch sehr vergänglich sind!

Bitte benützen Sie den Bestellschein auf Seite 55. Sie selbst erhalten ebenfalls ein Geschenk und helfen uns damit das Ziel für 1993, 1000 Abonnenten, baldmöglichst zu erreichen. Danke!

Ihr Redaktionsteam